

Der „Alg. Milit. Corp.“ gehöre wird unter dem Vorze des Generals der Cavallerie v. Krosigk in nächster Zeit die Cavallerie-Kommission zusammenzutreffen, um über wichtige cavalleristische Fragen zu berathen. Bei diesen Berathungen steht obenan die Frage des neuen Exercit-Reglements für die Cavallerie und es wird hierbei festgestellt werden, inwiefern der vor einigen Monaten angegebene Entwurf zu einem Exercit-Reglement für die Cavallerie umzändern sei.

Die vielbelagte Gleichheitlichkeit, die den bevorstehenden Landtagswahlen entgegengebracht wird, kann durch Nichts besser illustriert werden, als durch die Thatache, daß in Berlin von 250 000 in die Wahlkisten eingesetzten Bürgern nur 738 die Stimmen eingesetzt haben, um sich zu überzeugen, ob ihre Name auch darin verzeichnet ist. Und dabei haben die Bürgen an verschiedenen Stellen der Stadt völle drei Tage, darunter einen Sonntag, ausgelegen.

Aus Görlitz-Görlitz, 5. October. In älter Stille hat sich dieser Tag in unserer Stadt, wie den Hamb. Nachrichten nach, eine politische Gründung der dänisch-schlesischen Partei Nordostdeutschland. Seit vielen Jahren wachten die Bürger längst darüber, daß kein dänisch-schlesischer Kaufmann den in den verschiedenen Kreisen Nordostdeutschland bestehenden, von der Staatsregierung anerkannten und durch Staatsprämien unterstützten landwirtschaftlichen Vereinen beitrete. Zu diesem Zweck wurden eigene „Landbauvereine“ gebildet, die nach und nach auf sieben angekommen sind. Als nun im vorigen Jahre die agrarische Bewegung in unserem Lande zur Bildung des „Bundes der Landwirthe“ führte und die agrarische Bewegung zur Zeit in Dänemark mächtig angeschwellt, befürchtete man in der Zeitung der dänisch-schlesischen Partei, es könnten möglicherweise viele der dänisch-schlesischen Kaufleute sich vereinen lassen, den „Bund“ begünstigen. Um diesen Schritt verhindern und eine genaue Sichtung von den Deutschnationalen verhindern, bilden die erwähnten sieben „Landbauvereine“ dieser Tage hier eine Delegiertenversammlung ab, in der einstimmig beschlossen wurde, für Nordostdeutschland einen „Gemeinschaftlichen Landwirtschaftsverband“ zu gründen. Zum Verbandsvorsteher wählte man den vor einigen Jahren in den preußischen Unterhansabend ausgewählten Hofbeamten Augustin aus Marienmünde, Kreis Oderberg. So besitzt die dänisch-schlesische Partei jetzt vier für ihre Politik und Agitationsszwecke sehr wichtige Vereinigungen, nämlich den „Sprudel“, den „Wähler“, den „Schulverein“ und den „Landbauverband“.

Aus Wittenhausen, 6. October. Der Dampfer „Stettin“ mit dem Ablösungstransport für die welfaströmische Station ist heute nach Kamerun in See gegangen.

* Braunschweig, 6. October. Der Regent Prinz Albrecht hat bekannt, daß zur Vernehmung der vor dem Beginn des 22. ordentlichen braunschweigischen Landtags erledigten Neuwahl ammünsterländischen Abgeordneten nach die Wahlkollegien der Städte und Gemeinden am Dienstag den 31. October, die Wahlkollegien der Hochschule und der evangelischen Kirche am Dienstag den 7. November, zu vernehmen habe. Nachdem für das Herzogtum Braunschweig neue Klassperiode, und zwar hinfür seit zwei Jahren, geschafft eingeführt sind, wird jetzt die ganze Landesverfassung zum ersten Male auf vier Jahre gesetzt; abzüglich noch alle zwei Jahre durch Erneuerungen die Hälfte erneut. Das nächste Landtag trifft in Januar nächsten Jahres zusammen.

* Bremen, 6. October. Wie ein Bremische Blatt erfuhr, sind in dem zum höchsten Wahlkreis gehörenden Hattingen die katholischen Lehren im Auftrage des Kreisberger Regierungspräsidenten von dem Kreischulinspektor Böller aus Gehörnahmen profitorialisch darüber vernommen worden, ob sie bei der letzten Reichstagswahl Stimmabstimmung für den Centrumskandidaten Fuchs aus Köln an die Schulklasse vertreten haben.

* Görlitz, 6. October. Der Landeskanzler der nationalliberalen Partei in Thüringen war am Sonntag hier verfammt. Es beteiligte sich auch der Reichstagsabgeordnete Professor Paasche an den Verhandlungen.

* Wiesbaden, 6. October. (Telegramm.) Die biesige Handelskammer des bedeutendsten Weinbaugebiets, erläßt einen Aufruf an alle Bürgermeister und Weinproduzenten des Rheingaus zur Stellungnahme gegen den Weingesetzenktwurf, durch welchen den weltberühmten Weinbauen des Rheingaus die empfindliche Schädigung drohe. Es sollen Waffenbeschlüsse an das rheinische Staatsministerium und die gesetzgebenden Räteverschäften des deutschen Reichs gerichtet werden. Verfammlungen und andere Schritte in allen deutschen Weingebieten werden vorbereitet.

* Kassel a. d. Hersfeld, 6. October. Der biesige Handelskammerausschuß sprach einstimmig sein Bedauern über die projektierte Weinsteuer aus und wählte eine Kommission zur Ausarbeitung einer Denkschrift an die bayerische Regierung und die bayerische Handelskammer. In die Kommission wurden Reichsrath Dr. Uhl, Vorsitzenderabgeordneter Dr. Denhard (Weidenheim), Dr. Böhm (Wachenheim), Edel (Weidesheim), Reich (Mühlbach), Eißig (Dürkheim), Maucher (Neustadt), Sartorius (Mühlbach) gewählt. Anwesend war auch Reichstagabgeordneter Dr. Bürklin.

* München, 6. October. (Telegramm.) Die Kammer lehnte den Antrag Wagner's auf Erlass einer Adressse an die Krone ab. Der Antrag auf sennamentliche Abstimmung fand nicht die genügende Unterstützung. — Die liberale Fraktion berief über den Antrag Grillenberger, betreffend ein neues Wahlgesetz. Eine größere Zahl der Fraktionsmitglieder erklärte sich für die Förderung des allgemeinen direkten Wahlrechts und brachte zu dem Antrag Grillenberger folgenden Zusatzantrag ein: „Es sei an die Königl. Staatsregierung das Verluden zu richten, baldmöglichst den Landtag den Entwurf eines neuen Wahlgesetzes zur Beratung und Beschlussfassung zu unterbreiten, welches nach Analogie der Reichsverfassung auf allgemeinem, direktem Wahlrecht mit geheimer Stimmbilanz beruht und die nötigen Garantien zum Schutz der Wahlfreiheit und des Wahlgeheimnisses bietet, die gerechteVertretung auf der Grundlage des Bevölkerungsprinzip verleiht, sowie das Wahlrecht des Altersgrenzen von 25 Jahren und von der Leistung einer direkten Steuer abhängig macht.“ Unterschieden halten die Abgeordneten Seboth, Wallon, Ultinger, Hünke, Schwarz, Johann Heiger, Joseph Schmidt, Langfang, Keller-Muskat, Eißig, Dr. Auh, Dr. Pöbel, Holzman, Haug, Sellner, Wagner. — Das Centrum lehnt diese Anträge von vornherein mit der Begründung ab, daß unter der Regierungsfahrt an der Verfassung nichts geändert werden könnte.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 6. October. (Telegramm.) Die „Reute Freie Presse“ meldet: In unterrichteten vatikanischen Kreisen verlautet, Kaiser Franz Josef habe den Papst darüber, daß über die Einführung der Civiliste in Ungarn keine Einigung erzielt werden sei, sein Bedauern ausdrücken lassen, jedoch mit dem Bedauern, daß er als constitutioeller König von Ungarn dem Volksstaat keinen Widerstand leisten könne.

* Wien, 6. October. (Telegramm.) Die Meldung des „Tempo“, zwei sächsische Prinzen hätten sich nach Brasilien eingewandert, ist irref. Der Marinoffizier Prinz August befindet sich in Pola und der Jägerleutnant Prinz Ladislaus in Innsbruck, der ältere Bruder Dom Pedro ist in einer Wiener Pension. — In bisher informierten Kreisen ist nichts darüber bekannt, daß das russische Geschwader nach Bevölkerung der Inseln in Toulon und italienische und österreichische Höfen besuchen werde. Doggen soll es bestimmt sein, daß die russischen Schiffe einige Zeit in den montenegrinischen Höfen von Dulcigno und Kotor verweilen werden. — Die gekommen abgehaltenen, von Bädermeistern aus ganz Oesterreich besuchte Versammlung beschloß,

eine Petition an den Handelsminister zu richten, worin gebeten werden soll, die Sonntagsgrube in einer den Bürgern und Besuchern der Bädermeister, sowie den Bediensteten des consumirenden Publikums entsprechenden Weise zu regeln. Die bisher vorgebrachte absolute Einhaltung der Sonntagsgrube wie von den Bädermeistern als absolut unbeschreibbar bezeichnet. — In letzter Zeit überhäufte die antisemitische Opposition des Gemeinderates den Bürgermeister Bez mit den bestigsten Angriffen und Beleidigungen, sie bedrohte damit dessen Rücktritt. Der jüdisch-christliche Parteibund war deshalb dem Bürgermeister, dessen große Verdienste um die Entwicklung der Stadt anerkannt, einstellig sein vollstes Vertrauen, ein Verhältnis, den der Bürgermeister mit Freude entgegennahm.

* Prag, 6. October. (Telegramm.) Heute früh hat in der Wohnung des Dr. Račin, des Abber des radikal-judaistischen Partei, eine Haussuchung stattgefunden. Dr. Račin wurde verhaftet und wird dem Landesgericht eingeliefert werden, weil er an einer antisemitischen Kundgebung beteiligt war. Račin war früher Aufzähler des jüdischen Landesgerichts und dann ein eifriger Mitarbeiter des jüdischen jungen jüdischen Wochenblatts.

* Wien, 6. October. Bei dem Empfange am 15. und 20. October in den Statthaltern soll, wird die Kaiserin Elisabeth die Vorstellung der jüdischen Arbeiterin entgegennehmen.

Frankreich.

* Paris, 6. October. (Telegramm.) Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Vangiol ist der französische Spezialgesandte de Mire de Béziers in einer Abschiedsaudienz vom König von Spanien in Bagatelle empfangen worden. Nach dieser Audienz richtete de Mire de Béziers an den Präsidenten Carnot ein Telegramm, in welchem er den Präsidenten „die Gebliebenen Freundschaft“ des Königs übermittelte. Der König habe außerdem de Mire de Béziers versichert, daß die Interessen des spanischen Volkes eine gewisse Auslastung des Vertrags erzielten.

Der Generalgouverneur von Paris soll dem „Jour“ folge nicht weniger als davon erbauen, daß gegen Paul de Gassacq seinetwegen, aber ohne daß er selbst zu Rate gezogen wurde, gerichtliche Verfolgungen angeordnet sind. General Saussier hat die Dinge polizeilich auf, als der Justizminister, und meint, man hätte vorausehen sollen, er fühle sich über die Angriffe eines Rechtes und eines Gassacq erhaben. Das Vorhaben der Regierung scheint ihm mehr zu verdrießen, als die Schändungen des Directors der „Autocritique“, und ein lebhafter Auseinandersetzung soll sich heute zwischen dem Ministerium des Innern, wo der Generalpräsident Dupuy seinen Sitz hat, und dem Hotel des Generalgouverneurs von Paris entspielen haben. Ubrigens ist der Generalpräsident heute Vormittag zu seiner Familie nach den Olympischen Bereichen, von wo er bis gegen den 13. nach Toulon bezogen wird, und läßt sich durch seinen Adjutanten vertreten. Die Stelle, wegen deren Paul de Gassacq eigentlich verfolgt wird, findet sich in einem Artikel, den die „Autocritique“ vom 23. September unter dem Titel: „Der Würdige“ veröffentlichte. Die Veranlassung dazu hatte der Tod des Generals de Miribel gegeben. Gassacq habe darin Gewaltausübung, der er gewagt habe, alle Anfeindungen Trost zu bieten und eines Katholiken, einen Monarchen, auf den wichtigsten Posten des Chefs des französischen Generalstaats zu sehen. Unter einer Palme, sagte Gassacq, hätte Niemand davon gesprochen, weil die Monarchie immer die Würdigsten und Häufigsten ausgeschlossen versteht. — Der Chefredakteur des „Jugur“, Francis Magnard, berichtet in einem Artikel die von mehreren Blättern gebrachte Meldung über eine angeklagte Entsendung von Agenten provocateurs nach Paris und Toulon anlässlich des russischen Festes. Magnard beweist die Richtigkeit der Meldung und ist der Ansicht, die Franzosen müßten sich vor allem gegen ihren eigenen Katholizismus, ihr eigenen Klerus und gegen sich selbst wenden.

* Paris, 6. October. (Telegramm.) Die lebige Nacht war sehr bewegt. In dem Bassin von Palais de Galais haben die Austrändigen wieder zu protestieren begonnen, um die Arbeit zu verhindern, und demonstrierten das Haus eines Wirtes, in welchem eine Versammlung von nichtstreitenden Arbeitern abgehalten wurde. Die Gendarmerie gestreute die Arbeit und verhaftete zwei derselben.

* Belgien, 6. October. Die belgische Bewegung geht immer kräftiger em und unsre Bänkländer schaffen täglich an dem Anbau eines belgischen Parlaments, eines „Volksraads“. Am 22. October finden in den östlichen Provinzen Belgiens in 20 Wahlkreisen die Wahlen für diesen Volksraad statt. Alle diejenigen großstädtigen belgischen Bürger sind stimmberechtigt, welche sich den vom Antwerpener Landtage von 1889 über die Rechte der Bänkländer gefassten Beschlüsse anschließen. Auf je 20 000 Seelen soll ein Abgeordneter kommen, wonach also 180 Abgeordnete zu wählen sind. Der Volksraad tagt alljährlich Ende October und Ende April, stets an zwei Tagen; von diesen soll der erste Tag den Arbeiten der fünf Abteilungen — Gesetzgebung und Gerichtsverfassung, Vermaltung, Unterricht, Kunst und Wissenschaft und materielle Interessen — dienen. Der zweite Tag den Volksversammlungen gewidmet sein. Alle Abteilungen werden „im Namen des belgischen Volkes“ gefasst, verbindet und angeführt. Ihre Ausübung besteht aus einer Abstimmung von 30 Mitgliedern, davon 10 der Volksraad wählt, während die übrigen 20 von den Vertretern der fünf Provinzen, je 4 von jeder Provinz, gewählt werden. — Der Wallonen-Congress wird seine erste Tagung am 1. November in Mons abhalten; er will sich, wie in Rom und Vaticano, in der Politik ganz neutral verhalten.

* Antwerpen, 6. October. Der am 6. d. von hier nach dem Congo abfahrende neu eingesetzte Dampfer „Commodore“ führt weitere zahlreiche Offiziere und Unteroffiziere der belgischen Armee, auch drei schwedische Offiziere, seines Herdes, Meister, Beamte und Agenten mit sich, die entweder in den Dienst des Kongostaates oder der verschiedenen dortigen Handelsgesellschaften eintreten werden.

Spanien.

* Barcelona, 6. October. Der bissige Pallars wurde heute früh erschossen. — Die Bäuerin haben sich von dem Generalrat der Arbeiter losgelöst, weil durch letztere Vereinigung sich mit anarchistischen Verbündeten einverstanden erklärt hat. — Die Polizei hat die in der Nacht angetroffenen Plätze, in welchen angeklagt wurde, daß der Tod des Attentäters Pallars gerächt werden würde, von den Mauern entfernt.

(Fortsetzung in der 1. Folge.)

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“.

Deg. 1890. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1891. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1892. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1893. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1894. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1895. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1896. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1897. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1898. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1899. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1900. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1901. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1902. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1903. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1904. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1905. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1906. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1907. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1908. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1909. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1910. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1911. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1912. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1913. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1914. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1915. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1916. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1917. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1918. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1919. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1920. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1921. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1922. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1923. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1924. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1925. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1926. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1927. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1928. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1929. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1930. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1931. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1932. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1933. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1934. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1935. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1936. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1937. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1938. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1939. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1940. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1941. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1942. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1943. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1944. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1945. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1946. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1947. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1948. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1949. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1950. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1951. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1952. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1953. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1954. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1955. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1956. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1957. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1958. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1959. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1960. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1961. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1962. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1963. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1964. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1965. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1966. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1967. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1968. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1969. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1970. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1971. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1972. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1973. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1974. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1975. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1976. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1977. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1978. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1979. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1980. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1981. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1982. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1983. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1984. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1985. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1986. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1987. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1988. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1989. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1990. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1991. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1992. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1993. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1994. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1995. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1996. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1997. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1998. F. Vetterlein Nachf., Deg. 1999. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2000. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2001. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2002. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2003. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2004. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2005. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2006. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2007. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2008. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2009. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2010. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2011. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2012. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2013. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2014. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2015. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2016. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2017. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2018. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2019. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2020. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2021. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2022. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2023. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2024. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2025. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2026. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2027. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2028. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2029. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2030. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2031. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2032. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2033. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2034. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2035. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2036. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2037. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2038. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2039. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2040. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2041. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2042. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2043. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2044. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2045. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2046. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2047. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2048. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2049. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2050. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2051. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2052. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2053. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2054. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2055. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2056. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2057. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2058. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2059. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2060. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2061. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2062. F. Vetterlein Nachf., Deg. 2063. F